

19) **Bölcséleti Folyóirat. 1886—1896.** Die philosophische Zeitschrift der rührigen Budapester Philosophen und Privatdocenten an der königlichen Universität (Redacteur Dr. Johannes Kis) feiert ihr zehnjähriges Jubiläum. Auf zehn Jahre eiserne Fleißes, harter Mühen, aber auch schöner Erfolge kann der gelehrte Redacteur an der Jahreswende einen Rückblick halten. Ohne eigentlichen philosophischen Unterricht ein philosophisches Lesepublicum sich heranzubilden, großziehen und fortwährend interessieren, ist wahrlich keine Kleinigkeit. Nun dies war nicht durch ein alltägliches Einerlei zustande zu bringen, sondern durch wissenschaftlich gediegene Aufsätze einerseits, und durch verschiedene, interessante und in die philosophische Bewegung einschlagende Notizen, Erörterungen, Berichte andererseits. Dr. Kis hat alle Anlässe ergriffen, um seiner Zeitschrift einen immer größeren Aufschwung zu geben; Kosten wurden nicht gescheut, um das Unternehmen auf europäischem Niveau zu erhalten. Und nun da ihm dies in einer zehn Jahre währenden Arbeit gelungen, müssen wir ihm das Zeugnis ausstellen, daß er dadurch nicht nur der Philosophie auf vernachlässigtem, heimatlichen Boden, sondern ganz besonders der kirchlichen Wissenschaft im Sinne der Encyklika „Aeterni Patris“ einen großen Dienst erwiesen hat. Dr. Kis hat wohl das Meiste gethan, um in Ungarn der Philosophie des hl. Thomas einen begeisterten Anhang zu sichern. Glück auf auf fernere Jahre.

Gran.

Professor Dr. D. Prohaszka.

20) **Kreuzdorn und Sionsrosen.** Kanzelreden für die heilige Fastenzeit von Josef Kröll. Zweiter Halbband: Sionsrosen. Rempten. 1896. Verlag der Josef Kösel'schen Buchhandlung. S. 666. Preis M. 2.50 = fl. 1.50.

Die oft gewürdigte Eigenart der Kröll'schen Beredsamkeit kommt auch in diesen dreißig Kanzelreden wieder zur vollen Geltung: Wärme und Lebendigkeit und schöne, in edle Sprache gekleidete Gedanken, die man allerdings nicht für jedes Publicum verwerten kann.

Leoben.

A. Stradner, Dechant.

21) **Sieben Predigten über die Nachfolge Christi.** Von P. Vigilinus von Meran, Kapuziner. Mit kirchlicher Approbation und Erlaubnis der Obern. Innsbruck. 1896. Druck und Verlag von Felix Rauch. S. 90. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Der wackere Tiroler Kapuziner hat keinen Grund, schüchtern in die Öffentlichkeit zu treten. Seine mit großem Fleiße ausgearbeiteten Predigten dürfen sich kühn neben andere, vielgerühmte homiletische Arbeiten stellen. Die Vorträge sind kurz, praktisch und originell und werden gewiß jene Aufnahme finden, die den Verfasser zu den weiteren, in Aussicht gestellten Publicationen ermuthiget.

Stradner.

22) **Blätter für Kanzelberedsamkeit.** Redigiert von Anton Steiner, Pfarrer zu Laxenburg. Verlag von Heinrich Kirsch, Wien. Jährlich ein Band mit zehn Heften. Preis fl. 3.60 = M. 7.20.

In den unter obigem Titel seit Jahren erscheinenden Beiträgen zur modernen Predigtliteratur wird der hochwürdigen Geistlichkeit aufs neue eine recht ergiebige Fundgrube trefflich verarbeiteten Materials für Kanzelvorträge dargeboten.

Für die Fülle und Mannigfaltigkeit des Stoffes, welcher in den zahlreichen Sonntags-, Fest- und Gelegenheitspredigten zur Verarbeitung kommt, spricht schon das Inhaltsregister des XV. Jahrganges. Dort reihen sich an 60 Sonntagspredigten nicht weniger als 42 Predigten für die Feste des Herrn, der Gottesmutter und anderer Heiligen. Die Casualien umfassen, abgesehen von den Fastenpredigten, verschiedene Ansprachen für die Erstcommunicanten, für Trauungen